

„Maitäfer.“

Dem Garde-Füsilier-Regiment gewidmet.

Von Gardefüsilier Paul Zimmermann.

Der Mai, der bringt uns Sonnenschein,
Er bringt uns Blütenpracht,
Der Mai, der bringt uns Käferlein,
Biel tausend über Nacht.

Und von den Kinderlippen klingt's:

„Maitäfer fliege, fliege!“

Und durch den Frühlingsjubel dringt's

„Dein Vater ist im Krieg!“

Uns Garde-Füsilier nennt

„Maitäfer“ jeder Mund,

Weil unser stolzes Regiment

Im Mai stets fertig stund.

Im Mai, da zogen wir hinaus

Mit brausendem Hurra

Und alt und jung rief freudig aus:

„Die Maitäfer sind da!“

So war es Anno siebzig schon,

Als es nach Frankreich ging

Und der Franzose seinen Lohn

Bei Saint-Privat empfing.

Es schickt dafür uns Majestät

Am ersten Mai recht fein

Ein kleines Regimentspalet

Mit einem Käferlein.

Und als jetzt unser Kaiser rief:

„Maitäfer, über'n Rhein,“

In Belgien steht die Sache schief,

Dort will der Franzmann 'rein!“

Da drang ein Jubel aus der Brust:

„Zum Rhein, zum deutschen Rhein!“

Und eh's der Franzmann sich bewußt,

War Belgien nicht mehr sein.

Es knirscht der Britz, der Franzos,

Der Turko heult vor Wut:

„Sind denn die deutschen Teufel los?“

Die stürmen doch zu gut!

Schießt nieder sie mit Dum-Dum-Dum!“

Doch unser Oberst sprach:

„Wir schwärmen aus mit summm-summm-summm“

Und dreschen hinten nach!“

Das war dem Hindenburg sein Fall, —

Der rief: „Kommt nicht so spät,

Der Russe räubert hier fatal,

Weil's ohne euch nicht geht.“

Da schwärmten wir nach Osten aus —

Maitäferlein, o flieg' —

Und jagten hier die Russen 'raus —

Hei, war das lust'ger Krieg.

Dann rief der Bruder Oesterreich:

„Maitäfer, kommt doch, kommt

Und klopft die Russen windelweich,

Wie eurer Art das frommt.

Ach, die Karpathen sind so weit —

Maitäferlein, o flieg'!“ —

Wir schwärmten hin zur rechten Zeit

Und dreschten Sieg auf Sieg. —

Und unser Herrgott schaut herab

Auf unser Regiment,

Er schaut auch auf so manches Grab,

Das uns kein Name nennt —:

„Nur vorwärts, Kinder, haltet aus,

Treu will ich zu euch stehn,

Und schwärmt nur weiter fröhlich aus,

Ihr sollt nicht untergehn!“